

www.sonnensegel-ev.de
 Email: info@sonnensegel-ev.de
 Telefon 03381 522837
 Fax 03381 929318

**Kinder- und Jugend-Kunst-Galerie
 "Sonnensegel e.V."**
 Gothardikirchplatz 4/5
 14770 Brandenburg a. d. Havel
 Montag - Donnerstag
 8.00 - 17.00 Uhr
 Freitag
 8.00 - 16.00 Uhr
 Eintritt: 1 Euro



Elrid Metzkes

- 1932 in Pirna geboren
- 1949 Schneiderlehre sowie Beginn des Studiums an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden
- 1953 Studienabschluss im Fachbereich Industrielle Gestaltung, Atelier für Kleidung
- 1963 Kauf und Einrichtung eines Hochwebstuhls, erste Gobelinversuche
- 1966 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR
- seit 1977 Beschäftigung mit Patchwork
- 1987 Kunstpreis der DDR
- 1992 Umzug in die Mark Brandenburg

Wilfried Hann

- 1953 in Berlin geboren
- 1972 - 1976 Studium an der TU Dresden, Dipl.- Ing.
- 1981 - 1984 postgraduales Studium Hermsdorf/ Thüringen, Ingenieur für Keramik
- ab 1984 gemeinsame Arbeit mit Ehefrau Verena (Keramikerin)
- 1985 erster Bronzeguss im Wachsau-schmelzverfahren
- 1992 Gründung Kunstgießerei Wilfried Hann
- 2004 Mitglied des BVBK, Metallgestalter

Barbara Putbrese

- 1949 geboren in Puddemin auf Rügen
- 1968 Abitur, danach Lehre als Schriftsetzerin
- 1972 - 1977 Studium der Malerei an Hochschule für bildende Künste Dresden
- ab 1977 freiberuflich in Berlin tätig
- 1977 - 1992 Mitglied des Künstlerverbandes



Titel: Elrid Metzkes, „Zirkuspferd“
 Rückseite: Harald Metzkes, „Kleine Quadriga“

Harald Metzkes

- 1929 geboren in Bautzen
- 1945 / 1946 Oberschule in Bautzen und Abitur
- 1946 erste Malstudien
- 1947 - 1949 Steinmetzlehre
- 1949 - 1953 Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
- 1986 Ordentliches Mitglied der Akademie der Künste der DDR
- 1991 Austritt aus der Deutschen Akademie der Künste
- 1959 - 1992 freischaffend in Berlin
- seit 1992 in der Mark Brandenburg
- 2007 Hannah- Höch- Preis des Landes Berlin
- 2012 Kunstpreis des Landes Brandenburg

Verena Hann

- 1955 geboren in Pirna
- 1974-75 Lehre als Keramformerin
- 1975-80 Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee im Fach Keramik, seitdem freischaffend
- 1989 Umzug nach Wegendorf

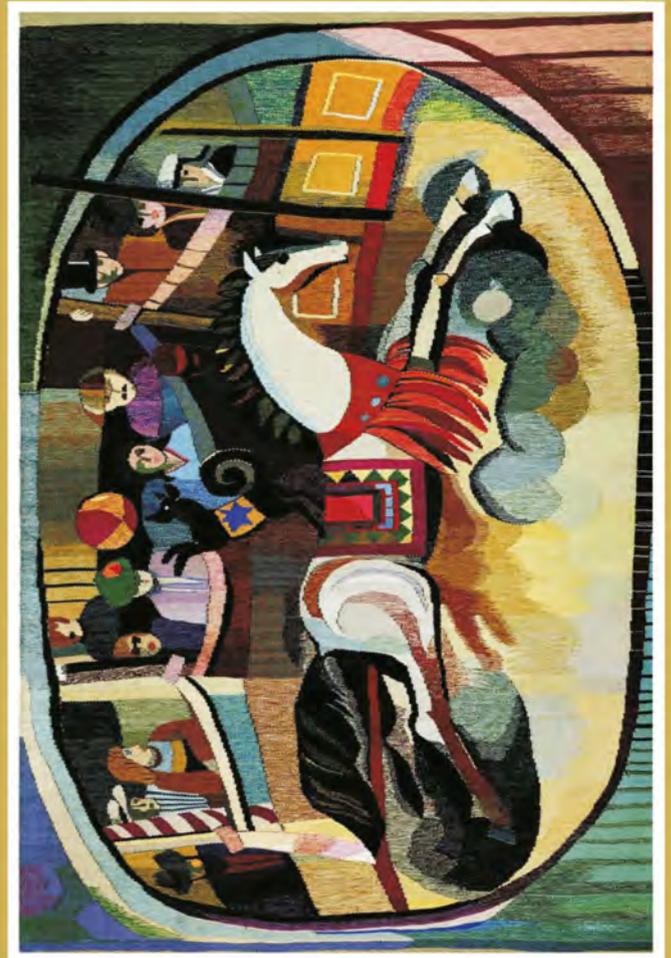
Robert Metzkes

- 1954 in Pirna geboren
- 1972 - 1977 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden
- seit 1977 freischaffend als Bildhauer in Berlin
- 1983 Gustav-Weidanz-Preis der Burg Giebichenstein Halle
- 1988 Will- Lammert- Preis der Akademie der Künste
- seit 1990 entstehen lebensgroße Terrakotta-Skulpturen



links: Verena Hann „Mops“
 oben: Wilfried Hann, „Fächerschale II“

FAMILIENBANDE
 Die Künstlerfamilie METZKES / HANN
 in der Galerie "Sonnensegel"





Elrid Metzkes, „Kleine Bühne“



oben: Barbara Putbresi, „Zypressen“,
unten: Wilfried Hann „Fächerschale I“



oben: Harald Metzkes, „Mädchen mit Maske und Spiegel“
unten: Verena Hann, „Stilleben Fisch mit Zitrone“



Robert Metzkes, „Der Turban“

In der Kunstgeschichte finden sich viele Beispiele für Künstlerfamilien. Schon häufig hat die Symbiose von gestalterischem Talent und familiärer Tradition zu dem Phänomen geführt, dass sich Menschen eines Familienverbandes über mehrere Generationen hinweg für den Beruf des Künstlers entschieden haben. In einer solchen Entwicklungslinie stehen auch die Mitglieder der Künstlerfamilie Metzkes / Hann, welcher die neue Ausstellung der Galerie „Sonnensegel“ gewidmet ist. Gezeigt werden

Malerei und Grafik von Harald Metzkes,
Textile Kunst von Ehefrau Elrid Metzkes,
Keramiken der Tochter Verena Hann,
Plastik von Sohn Robert Metzkes,
Aquarelle von dessen Ehefrau Barbara Putbresi
sowie Bronzegefäße von Wilfried Hann.

Die kleine Werkschau unterstreicht deutlich, dass Vorbild und Dominanz des mit vielen Preisen geehrten Harald Metzkes die Entwicklung individueller künstlerischer Handschriften in seinem engsten Umkreis nie behindert, sondern eher

befördert haben. Wenn es ein gemeinsames Merkmal der Arbeiten gibt, so entspringt es eher einer geistigen Nähe der Ausstellenden. Das auch in Zeiten von Ablehnung praktizierte klare Bekenntnis zur realistischen Kunst und eine Einstellung, welche die Berliner Galeristin Doris Leo als „Eintauchen des Alltäglichen in Poesie“ bezeichnet, verbinden die Werke. Es ist ein Credo, das Harald Metzkes so beschreibt: „Seit ich male, versuche ich der Natur näher zu kommen. Ich sehe gern, ich sehe auch abwechselnd. Auf die Natur und auf das Bild. ...“

Man merkt ein Bild ist einfach, wenn es dann eins ist.“

M. F.



Ausstellung vom 21.03. bis 25.07. 2014

Eintritt: 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

Unkostenbeitrag: 4–7 Euro

u.a. Radierungen und Linolschnitte mit anschließender Druckaktion

Keramikwerkstatt

Schreib- und Illustrationsprojekte zum Thema Zirkus